

Energien: Tschechen stellen bohrende Fragen

Stippvisite bei Solarworld in Freiberg gehört zum Umweltprojekt der Kindervereinigung Chemnitz

FREIBERG - Ist Mittelsachsen für die Nutzung von Solarenergie geeignet? Lässt sich bald ein Handy mit Sonnenlicht aufladen? Kann man mit einer Kartoffel Strom erzeugen? - Die 30 jungen Leute, je zur Hälfte aus Deutschland und Tschechien stammend, hatten gestern beim Besuch des Freiburger Unternehmens Solarworld jede Menge bohrender Fragen. Die 10- bis 14-Jährigen sind derzeit innerhalb des sogenannten Umweltprojekts "Energie von morgen" auf Entdeckertour in der Region. Träger der Sommerfreizeit ist der Verein "Kindervereinigung Chemnitz", der damit seinen Beitrag zur Umweltbildung junger Menschen leisten will. Außerdem trägt er mit dem Angebot ein Stück zur Völkerverständigung bei.

Wie ein Sprecher des Vereins sagte, ist das Projekt auf mehrere Bildungsreisen verteilt. Während sich die Teilnehmer des Sommer-Projekts thematisch vor allem auf die Solarenergie konzentrieren, hatten die Mädchen und Jungen zu Ostern sich mit der Wind- und Wasserkraft intensiv auseinandergesetzt. "Natürlich kommt der Spaß dabei nicht zu kurz. Immerhin haben die jungen Leute Ferien und wollen etwas erleben", erklärte der Sprecher. Daher stand auch der Besuch des Freibades auf dem Programm. (jwa)

<http://epaper.freiepresse.de/digiPaper/servlet/articlepageservlet?page=513444&text=2288436>